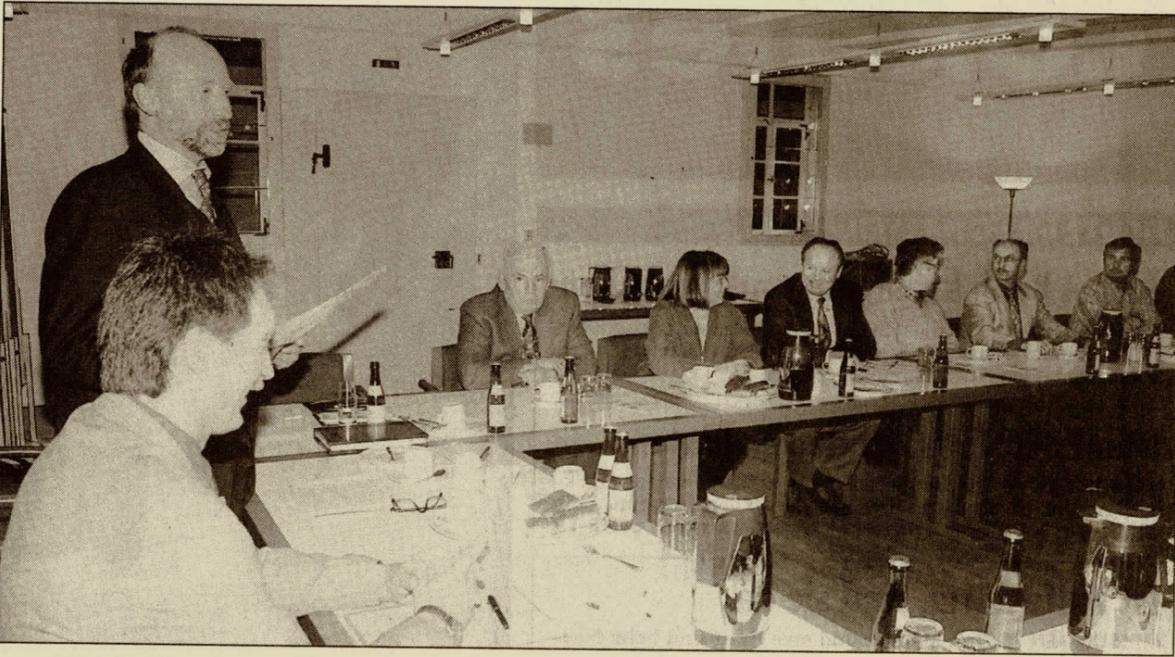


Als eines von 24 Dörfern im Schwalm-Eder-Kreis wurde dieses Jahr Binsförth ins Dorferneuerungsprogramm aufgenommen. Wirtschaftsminister Dieter Posch (zweiter von links) überbrachte am Montag den offiziellen Bescheid an Bürgermeister Herbert Wohlgemuth. (Foto: Lache-Elsen)



ANERKENNUNGSBESCHIED FÜR DORFERNEUERUNG

Ärmel hochkrempeln und anpacken

Seit 1992 ist Binsförth der erste Ortsteil der Gemeinde Morschen, der in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen wurde. Wirtschaftsminister Dieter Posch überbrachte den Anerkennungsbescheid.

MORSCHEN/BINSFÖRTH

Als sechste Station machte Wirtschaftsminister am Montag in Morschen Halt, um im Kloster Haydau den Anerkennungsbescheid für die Aufnahme des Mörscher Ortsteiles Binsförth ins Dorferneuerungsprogramm an Bürgermeister Herbert Wohlgemuth auszuhandigen.

Mit Binsförth fühle er sich besonders verbunden. Als aktiver Fahrradfahrer kenne er die Potenziale und Defizite, sagte Posch. Es ist der vierte Ortsteil Morschens, der in das Programm aufgenommen werde.

Fast ein Zehntel der Orte, die in diesem Jahr ins Dorferneuerungsprogramm in Hessen aufgenommen wurden, liegen im Schwalm-Eder-Kreis (siehe Kasten).

Posch hofft, dass die Aufnahme nicht nur öffentliche, sondern auch private Investitionen auslöse. Auch das ehrenamtliche Engagement in Dörfern müsse unterstützt werden. Schließlich bestehe der Wirtschaftsstandort Hessen nicht nur aus dem Ballungszentrum

Frankfurt. Besonderes Augenmaß gelte auch den ländlich strukturierten Regionen, erklärte Posch.

„Nutzt diese Chance, um euer Dorf zu gestalten“, appellierte Bürgermeister Wohlgemuth an Ortsvorsteher Heinz Eberhardt. Ziel sei nicht, den Bürgerinnen und Bürgern fremde Lösungen überzustülpen. Es gelte, eigene Projekte zu entwickeln und zu verfolgen, betonte er.

Wohlgemuth hob die Bedeu-

tung der örtlichen Vereine, „die wesentliche Säule kultureller Arbeit im kleindörflichen Raum“, hervor. Nicht aber, ohne die Anstrengungen des Ortsbeirates zu würdigen, „der diese Initiativen unterstützt und in der Vergangenheit immer wieder beharrlich an den Gemeindevorstand herangetragen hat“.

„Wir sehen uns jetzt das letzte Mal in so feinem Zwirn“, meinte er mit einem Augenzwinkern, „jetzt gilt es, die Ärmel hochzukrempeln und anzufangen.“

„Die Bürger haben schon Anliegen wie die Neugestaltung von Dächern, Hofflächen oder Fassaden“, bestätigte Ortsvorsteher Heinz Eberhardt. Wenn wir in neun Jahren wieder zusammenkommen, ist das Dörfchen noch lebens- und lebenswerter gestaltet, versicherte er: „Pack ma's an“. Ein Versprechen, die Chancen für das Dörfchen am Fuldatal zu nutzen und den Worten bald Taten folgen zu lassen. (ale)

Im Kreis werden 24 Dörfer gefördert

Nach den Ortsteilen Altmorschen, Neumorschen und Wichte wird nun der Mörscher Ortsteil Binsförth in diesem Jahr – als eines von 257 Dörfern in Hessen – in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen. Seit 1995 sind in Hessen über 288 Millionen Mark in die Dorf-

erneuerung geflossen, informierte Dieter Posch, Hessischer Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung. Im Jahr 2000 kommen voraussichtlich weitere 56 Millionen Mark hinzu. Im Schwalm-Eder-Kreis werden insgesamt 24 Dörfer gefördert.